

in ihn gesetzten Erwartungen durchaus rechtfertigte. Das große Hauptlazareth im Peterschießgraben war in Bezug auf Ordnung, Reinlichkeit, zweckmäßige Kost und geordnete Hülfe eine Musteranstalt, und nur dieser umsichtigen Leitung und Verwaltung ist es zu danken, daß Leipzig damals von dem gräßlichen Lazarethfieber befreit blieb, welches erst nach der großen Völkerschlacht mit seinem Pesthauche Stadt und Umgegend zu vergiften begann.

Schlimm wurde es, als der Herzog von Padua in Leipzig das Commando übernahm. Er war ein Better Napoleons und sollte sich eigentlich hier nur mit weiterer Organisation des Heeres, namentlich der Reiterei beschäftigen, zog es jedoch vor, einen großen Theil dieser Zeit seinem Vergnügen und besonders dem schönen Geschlecht zu widmen. Das Hotel de Prusse, wo er wohnte, hat in dieser Beziehung manches Abenteuerliche und Ungeheuerliche gesehen. Die Haltung der Einwohnerschaft bei einer Ueberrumpelung der Stadt am 2. Pfingstfeiertage durch 8000 Russen, welche von dem abgeschlossenen Waffenstillstande noch nichts wußten, sowie die offen zur Schau getragene Theilnahme gegen Gefangene des bei Rixen aus Mancüne wegen jenes Waffenstillstandsbruchs überfallenen Lützow'schen Freicorps, verursachten neue Gewaltmaßregeln, darunter auch die Verkündigung des Belagerungszustandes. Zugleich befahl der Herzog die Errichtung einer Nationalgarde, die, in 8 Compagnien formirt, alle städtischen Wachposten besetzen mußte.

Der Niederlage der Verbündeten bei Dresden folgte im October die Concentration der französischen Heere zu einem Hauptschlage bei Leipzig, waren doch auf seinen Ebenen so oft schon Entscheidungsschlachten geschlagen worden. Napoleon, gegen den die halbe Welt in Waffen stand, hatte umsonst seine Stellung bei Dresden zu behaupten gesucht. Die unglücklichen Schlachten bei Kulm, an der Katzbach, bei Großbeeren und Dennewitz zwangen ihn, nur an seine Vertheidigung zu denken, und so zog er sich von Dresden zurück, entschlossen einen entscheidenden Schlag auszuführen. Wahrscheinlich hegte er den Plan, die starken Gegner einzeln anzu-